

---

Protokollauszug vom

15.11.2023

Departement Präsidiales / Personalamt:

Ausbildungsverbund Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA

IDG-Status: öffentlich

SR.23.834-1

---

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass mit dem Inkrafttreten der neuen Verordnungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) über die berufliche Grundbildung Fachleute Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie Unterhaltspraktiker/in mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) vom 15. März 2022 per Berufsbildungsbeginn anfangs August 2023 in der Stadt Winterthur ein zentral geführter Ausbildungsverbund für beide Lehrberufe gebildet worden ist.
2. Der neue Ausbildungsverbund Fachleute Betriebsunterhalt und Unterhaltspraktiker/-innen gemäss Ziff. 1 vorstehend wird ab 1. Januar 2024 zentral für die ganze Stadtverwaltung von der Fachstelle Berufliche Grundbildung im Departement Präsidiales / Personalamt geleitet.
3. Es wird davon Kenntnis genommen, dass damit die Fachstelle Berufliche Grundbildung ab 1. Januar 2024 neu die Anstellungsinstanz für alle Lernenden der beiden Lehrberufe Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-in EBA sein wird.
4. Das Personalamt / Fachstelle Berufliche Grundbildung wird beauftragt, das Ausbildungskonzept gemäss Begründung zum vorliegenden Beschluss zu erstellen und umzusetzen.
5. Die heute im Departement Schule und Sport angesiedelte Funktion «Berufsbildungsverantwortliche/-r FaBu DSS» wird mit Wirkung ab 1. Januar 2024 neu der Fachstelle Berufliche Grundbildung in der Funktion als Berufsbildungsverantwortliche/-r angegliedert.
6. Die Globalbudgets der Produktgruppe Personalamt und der weiteren betroffenen Produktgruppen sollen gemäss Tabelle 5 in der Begründung zum vorliegenden Beschluss für die Jahre 2025 – 2027 angepasst werden. Die Produktgruppe Personalamt ist berechtigt, den Betrag von

213 536 Franken im Fall einer Überschreitung ihres Globalkredites als exogenen Faktor für das Rechnungsjahr 2024 abzurechnen. Die weiteren betroffenen Produktgruppen müssen die im Rechnungsjahr 2024 verschobenen Kosten im Fall einer genauen Einhaltung oder Unterschreitung ihres Globalkredites ebenfalls als exogenen Faktor geltend machen.

7. Der Stellenplan des Personalamtes (121) wird um 0.4 Stellen (Berufsbildungsverantwortliche/-r) auf 16.85 VZÄ erhöht, derjenige der Volksschule (514) entsprechend auf 263.99 VZÄ verringert.

8. Mitteilung an: Alle Departemente und Stadtkanzlei; Personalamt (auch zur Information der departementalen Personaldienste und des Fachteams Berufsbildung); Finanzamt; Stadtkanzlei / Kommunikation Stadt Winterthur; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Zusammenfassung**

Die neuen Verordnungen über die berufliche Grundbildung Fachleute Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie Unterhaltspraktikerin / Unterhaltspraktiker mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) traten per Berufsbildungsbeginn im August 2023 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten der neuen Bildungsverordnungen ist auch die Stadt Winterthur verpflichtet, ein neues Ausbildungskonzept zu erarbeiten und dieses umzusetzen. Die bereits bestehenden Lehrverhältnisse bis Lehrbeginn 2022 werden auslaufend nach den bisherigen Bildungsverordnungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) aus dem Jahr 2014 ausgebildet und dezentral geführt.

Um den veränderten Anforderungen an die Ausbildung gerecht zu werden, eine optimale Ausbildung zu garantieren und als Ausbildungsbetrieb für die beiden Grundbildungen weiterhin attraktiv zu bleiben, wird die Ausbildung neu in einem zentralen Verbund geführt, vergleichbar mit dem Ausbildungsverbund Kaufleute EFZ. Diese Lösung wurde im Rahmen von Workshops mit den betroffenen Berufsbildenden und Lernenden sowie einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Damit wird eine weitere Handlungsempfehlung aus der Standortbestimmung zur Umsetzung des städtischen Berufsbildungskonzepts realisiert (vgl. SR.18.419-1 vom 30.05.2018).

Zur Nutzung von Synergie-Effekten und vorhandenen Kompetenzen innerhalb der Stadtverwaltung wird der neue Verbund analog zum Ausbildungsverbund Kaufleute EFZ ab dem 01.01.2024 zentral im Personalamt unter der Leitung der Fachstelle Berufliche Grundbildung geführt. Die Anstellungsinstanz der Lernenden ist deshalb ab 01.01.2024 die Fachstelle Berufliche Grundbildung im Personalamt. Die im DSS verortete Funktion «Berufsbildungsverantwortliche/-r FaBu DSS», die als Leitung des Ausbildungsverbundes vorgesehen ist, wird ab dem 01.01.2024 der Fachstelle Berufliche Grundbildung in der Funktion als Berufsbildungsverantwortliche/-r angegliedert. Diese Lösung wurde bereits im Dezember 2022 in einem Austausch zwischen den verantwortlichen Stellen des Departements Schule und Sport sowie dem Personalamt favorisiert. Die benötigten finanziellen Mittel und die Stelleneinheit für die Funktion «Berufsbildungsverantwortliche/-r FaBu DSS» werden demgemäss aus dem Departement Schule und Sport bzw. den bisherigen Anstellungsinstanzen der Lernenden ins Personalamt verschoben. Das Budget und der FAP werden entsprechend (kostenneutral) angepasst. Ab 01.01.2024 erfolgt die Finanzierung des Ausbildungsverbundes und die Anstellungen der Lernenden analog zum KV-Verbund.

## **2. Aktuelle Situation**

Die neuen Verordnungen über die berufliche Grundbildungen Fachleute Betriebsunterhalt EFZ sowie Unterhaltspraktiker/-in EBA basieren auf einer umfassenden Berufsfeldanalyse und verbindet bewährte Elemente mit notwendigen Innovationen, um den veränderten Arbeitsmarktbedingungen gerecht zu werden. Im Gegensatz zu den bisherigen Bildungsplänen steht nun eine handlungskompetenzorientierte Ausbildung im Zentrum der Grundbildungen und es kommen neue Ausbildungsinstrumente zum Einsatz. Der Lernortkooperation zwischen den drei Lernorten Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse (üK) wird ebenfalls ein grösseres Gewicht beigemessen.

Aktuell bildet die Stadt Winterthur 16 Lernende als Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA aus (Stand: Mai 2023). Dies in den Departementen Präsidiales, Sicherheit und Umwelt, Schule und Sport sowie Soziales. Der Einsatz im Ausbildungsbetrieb dauert zwei bzw. drei Jahre, d.h. er geht über die gesamte Zeit der beruflichen Grundbildung. Aktuell können nicht alle Ausbildungsbetriebe den Bildungsauftrag vollumfänglich erfüllen und den Lernenden ein entsprechend breites Einsatzgebiet ermöglichen. Dazu müssten zusätzliche Stages in anderen Betrieben organisiert werden. Dies konnte in der Vergangenheit nicht überall stattfinden und führte in Einzelfällen zum Nichtbestehen des Qualifikationsverfahrens. Dank dem Rotationsprinzip wird sichergestellt, dass alle städtischen Lehrbetriebe weiterhin Lernende ausbilden und die neu vorgegebenen Handlungskompetenzen über die gesamte Lehrzeit alle abgedeckt werden können. Ohne Rotationsprinzip oder Stages wäre dies in Zukunft nicht mehr für alle Ausbildungsbetriebe möglich.

## **3. Vorgehen bei der Umsetzung der neuen Berufsbildungsverordnung**

Die verantwortlichen Personen des Departements Schule und Sport führten im Frühjahr 2022 zusammen mit dem Fachteam Berufsbildung mit Unterstützung der Fachstelle Berufliche Grundbildung zwei Workshops mit allen aktiven Berufsbildenden der Berufe Fachleute Betriebsunterhalt sowie Unterhaltspraktiker/in durch. Um auch die Perspektive der Lernenden einzubeziehen fand ebenfalls ein Workshop mit allen aktiven Lernenden der beiden Lehrberufe statt. In diesen Workshops wurde die kommende Reform und deren Auswirkungen diskutiert, ebenso die Vor- und Nachteile verschiedener Ausbildungsformen. Unterschieden wurde dabei zwischen einer Fortführung des Status Quo, einer dezentralen Ausbildung im gleichen Lehrbetrieb über zwei bzw. drei Jahre in Kombination mit längeren Stages in anderen Abteilungen sowie einem zentralen Ausbildungsverbund mit mehreren Einsatzorten analog dem Ausbildungsverbund Kaufleute. Die Lernenden sprachen sich klar für die Schaffung eines Ausbildungsverbundes aus. Bei den Berufsbildenden waren Ausbildungsverbund und gleicher Lehrbetrieb in Kombination mit Stages die beiden favorisierten Lösungen.

Im Anschluss an diese Workshops wurde für weitere Abklärungen und Diskussionen über die zukünftige Ausbildungsform eine Arbeitsgruppe aus Berufsbildenden der vier beteiligten Departemente und der Fachstelle Berufliche Grundbildung einberufen. Der Einbezug und die Mitsprache der Berufsbildenden war eine zentrale Voraussetzung, damit die Perspektiven der unterschiedlichen Lehrbetriebe einfließen konnten und eine zukünftige Lösung von ihnen mitgetragen wird. Die Arbeitsgruppe trug verschiedene Grundlagen und Ideen zusammen und erörterte die Vor- und Nachteile der beiden favorisierten Lösungen. Zum Schluss fiel die Entscheidung zugunsten eines zentralen Ausbildungsverbundes mit mehreren Einsatzorten aus, da mit einer Rotation die vorgegebenen Handlungskompetenzen besser abgedeckt und der Bildungsauftrag optimal erfüllt werden kann. Diese Lösung ermöglicht allen bisherigen städtischen Lehrbetrieben weiterhin Lernende auszubilden, auch wenn sie nur über einen Teil der erforderlichen Einsatzfelder verfügen. Ein weiterer grosser Vorteil des Ausbildungsverbundes im Vergleich zum gleichen Lehrbetrieb mit Stagen ist, dass die Betriebe immer eine lernende Person bei sich im Einsatz haben, da Lernende nicht für längere Stages dem Lehrbetrieb fernbleiben. Und nicht zuletzt trägt die neue Ausbildungsform dazu bei, die Attraktivität für Bewerberinnen und Bewerber zu erhöhen, da die Lernenden selbst diese Ausbildungsform in ihrem Workshop als die attraktivste Option bewerteten.

Am 17.01.2023 informierte die Arbeitsgruppe alle Berufsbildenden der Fachleute Betriebsunterhalt und Unterhaltspraktiker/innen an einer Informationsveranstaltung über die Revision, über ihre Handlungsempfehlungen und über die zukünftige Ausbildungsform als Ausbildungsverbund. Die Teilnehmenden stimmten diesen Ideen und Empfehlungen mehrheitlich zu.

Die detaillierte Ausarbeitung des Ausbildungskonzepts erfolgt nach Beschluss des Stadtrats in Zusammenarbeit mit den betroffenen Departementen. Neben den bereits skizzierten Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppe basiert das neue Ausbildungskonzept auch auf bestehenden Rechtsgrundlagen wie der Bildungsverordnungen des SBFI über die berufliche Grundbildungen Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA, den Bildungsplänen, den Vorgaben des Schweizerischen Fachverbandes Betriebsunterhalt (SFB) sowie dem Berufsbildungskonzept der Stadt Winterthur (vgl. SR.11.258-3 vom 6.6.2012). Die nachfolgende Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die zu berücksichtigenden Grundlagen.

<b>Grundlagen des neuen Ausbildungskonzept</b>	
<b>Rechtliche Bestimmungen</b>	<b>Weitere Grundlagen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verordnungen des SBFI über die beruflichen Grundbildungen Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA vom 15.03.2022</li><li>• Bildungspläne der Branche (SFB)</li><li>• Berufsbildungskonzept der Stadt Winterthur (SR.11.258-3)</li><li>• Standortbestimmung zur Umsetzung des Berufsbildungskonzepts (SR.18.419-1)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ergebnisse der Workshops mit allen Lernenden und Berufsbildenden im Frühjahr 2022</li><li>• Erkenntnisse/Ergebnisse der Arbeitsgruppe (vom Mai 2022 bis Januar 2023)</li><li>• Resultate des Qualifikationsverfahrens (bestanden/nicht bestanden)</li><li>• Resultate der Befragung der Lernenden und Berufsbildner/-innen im Rahmen des Projektes Qualitätsmanagement in der Berufsbildung aus dem Jahr 2021</li></ul>

Tabelle 1: Grundlagen des neuen Ausbildungskonzepts

#### **4. Wesentliche Bausteine des neuen Ausbildungskonzepts**

##### **Ausbildung im Ausbildungsverbund mit zentraler Koordination**

Die Ausbildung der Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA erfolgt im Ausbildungsverbund. Der Ausbildungsverbund wird für Lernende mit Berufsbildungsbeginn August 2023 nach den neuen Bildungsverordnungen vom 15.03.2022 durch die Leitung des Ausbildungsverbundes geführt. Dies gilt für alle Lehrverhältnisse in den Lehrberufen Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Unterhaltspraktiker/-innen EBA der Stadt Winterthur. Ausnahmen bestehen nur bei speziellen Anstellungen von Lernenden aus anderen Ausbildungsverbänden oder von Institutionen der Arbeitsintegration. Zudem können im Verbund auch Vorlehren und Integrationsvorlehren angeboten werden. Die Fachleute Betriebsunterhalt werden in den zwei Schwerpunkten Hausdienst und Sportanlagen ausgebildet. Bei den Unterhaltspraktikern und Unterhaltspraktikerinnen gibt es keine Schwerpunkte. Die entsprechenden Bildungsbewilligungen des Mittelschul- und Berufsbildungsamts für das Ausbilden der Berufslehren in einem Ausbildungsverbund liegen bereits vor. Das Amt begrüsst die Gründung eines Ausbildungsverbundes.

##### **Geteilte Verantwortlichkeiten**

Die Rekrutierung neuer Lernenden erfolgte mit Berufsbildungsbeginn August 2023 durch die Leitung des Ausbildungsverbundes zusammen mit der Berufsbildungskordinatorin des Departements Schule und Sport. Diese ist übergeordnet für die Sicherstellung einer qualitativ guten Ausbildung und Betreuung zuständig und im Lehrvertrag als Berufsbildungsverantwortliche namentlich erwähnt. Die Berufsbildenden in den Ausbildungsbetrieben sind für die praktische Ausbildung und die Betreuung am Rotationsplatz verantwortlich. Ihnen werden die erforderlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten gemäss Berufsbildungskonzept / Ausbildungskonzept übertragen.

### Anforderungen an die Rotationsplätze

Die Rotationsplätze sind für die Erfüllung des Bildungsauftrages während des Einsatzes verantwortlich. Sie bestimmen eine qualifizierte Berufsbildnerin oder einen qualifizierten Berufsbildner. Die Rotationsplätze zeigen sich flexibel gegenüber der Zuteilung von Lernenden verschiedener Lehrjahre.

### Einsatzplanung

Die Umsetzung der handlungskompetenzorientierten Ausbildung erfordert eine Kombination von verschiedenen Einsatzorten, um den Bildungsauftrag sicherzustellen und die Leistungsziele ausbilden zu können. Als Konsequenz daraus werden die Lernenden an mindestens drei verschiedenen Ausbildungsplätzen eingesetzt, mit einer vorwiegenden Einsatzdauer von 6 bzw. 12 Monaten. Kürzere Einsätze sind in Absprache mit den Rotationsplätzen möglich. Ein potenzieller Ausbildungsverlauf ist in nachstehender Tabelle 2 abgebildet.

Mögliche Einsatzplanung		
Lehrjahr	1. Semester	2. Semester
1. Lj.	Einführung	12 Monate (Alter u. Pflege)
2. Lj.	6 Monate (Sportamt)	6 Monate (Alte Kaserne)
3. Lj.	12 Monate (Schulhaus)	

Tabelle 2: Mögliche Einsatzplanung

Die Leitung des Ausbildungsverbundes erstellt die Einsatzplanung und bestimmt den Zeitpunkt des Rotationswechsels. Sollte im Zuge der Umsetzung der Reform eine Anpassung der Einsatzplanung notwendig werden, kann die Leitung des Ausbildungsverbundes die Einsatzdauer anpassen.

### Lernsettings / Erfahrungsaustausche

Neben der Ausbildung am Rotationsplatz werden ergänzend zeitgemässe Ausbildungsformen und Lernformate eingesetzt, um eine bestmögliche Abdeckung der Handlungskompetenzen sicher zu stellen. Die Leitung des Ausbildungsverbundes definiert diese Lernsettings und passt sie regelmässig den Bedürfnissen der Lernenden und Berufsbildenden an. Des Weiteren führt die Leitung des Ausbildungsverbundes regelmässig Erfahrungsaustausche mit den Berufsbildenden durch.

## **5. Angliederung und Leitung des Verbundes Fachleute Betriebsunterhalt sowie Unterhaltspraktiker/innen**

Der neue Verbund wird analog zum Ausbildungsverbund Kaufleute EFZ ab dem 01.01.2024 zentral im Personalamt unter der Leitung der Fachstelle Berufliche Grundbildung geführt. Die Anstellungsinstanz der neuen Lernenden ist ab 01.01.2024 die Fachstelle Berufliche Grundbildung im Personalamt. Die im DSS verortete Funktion «Berufsbildungsverantwortliche/-r FaBu DSS», die als Leitung des Ausbildungsverbundes vorgesehen ist, wird ab dem 01.01.2024 der Fachstelle Berufliche Grundbildung in der Funktion als Berufsbildungsverantwortliche/-r angegliedert. Damit können die bereits bestehenden Kompetenzen der Fachstelle Berufliche Grundbildung in der Leitung von Ausbildungsverbänden genutzt werden, was Synergie-Effekte innerhalb der Stadtverwaltung generiert. D.h. in Zukunft werden beide Ausbildungsverbände Kaufleute EFZ und Fachleute Betriebsunterhalt sowie Unterhaltspraktiker/-in durch die Fachstelle Berufliche Grundbildung koordiniert.

Diese Lösung wurde im Dezember 2022 in einem Austausch zwischen den verantwortlichen Personen des Departements Schule und Sport (Departementssekretär und Personalleiterin) sowie dem Personalamt für zweckmässig und sachgerecht befunden.

Die Stelleneinheiten von 0.4 Vollzeitäquivalenten für die Stelle «Berufsbildungsverantwortliche/-r FaBu DSS» werden inklusive der entsprechenden finanziellen Mittel von der Produktegruppe 514 Volksschule, Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen (Chef-HW Veltheim-Wülflingen) auf das Personalamt, Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung übertragen. Neu betragen die Stelleneinheiten in der Produktegruppe 514 Volksschule 263.99 VZÄ und im Personalamt 16.85 VZÄ.

## **6. Kosten, Finanzierung**

### **Zusätzliche Kosten durch die neuen Bildungsverordnungen**

Mit den neuen Verordnungen über die berufliche Grundbildungen Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (EFZ) sowie Unterhaltspraktiker/-in (EBA) entstehen – unabhängig von der Gründung des Ausbildungsverbunds – Mehrkosten, die durch die Stadt Winterthur als Ausbildungsbetrieb zu tragen sind. Diese zusätzlichen Kosten kommen folgendermassen zustande:

- Um den veränderten Arbeitsmarktbedingungen zu entsprechen, werden auch die Lehrberufe Fachleute Betriebsunterhalt sowie Unterhaltspraktiker/in digitaler. Nach Vorgabe der Branche müssen die Lernenden ab dem Berufsbildungsbeginn 2023 zwingend mit der Plattform «Konvink» arbeiten, was die Bereitstellung eines digitalen Zugangs für die Lernenden und Berufsbildenden nach sich zieht (Lizenzkosten für Konvink sowie IT-



Account, vgl. Tabelle 3). Dadurch entstehen Mehrkosten für eine erforderliche IT-Infrastruktur von ca. Fr. 3'300 pro lernende Person pro Jahr.

- Mit den gestiegenen Anforderungen an die Grundbildungen verbunden ist auch eine höhere Anzahl Tage für überbetriebliche Kurse (üK), welche die Lernenden absolvieren müssen. Inklusive Reisespesen bedeutet dies jährliche Zusatzkosten für die üKs von ca. Fr. 660 für Unterhaltspraktiker/in EBA und von ca. Fr. 1'750 für Fachleute Betriebsunterhalt.

<b>Jährliche Kosten / zentral</b>		<b>Jährliche Kosten / dezentral</b>
<b>Geschätzte von der Berufsfachschule bzw. Branchenverband zwingend vorgegebene Ausgaben (mit neuer Bildungsverordnung)</b>		<b>IT-Infrastruktur (PC, Laptop, Tel.)</b>
Konvink-Zugang Fachleute Betriebsunterh. (Fr. 1'215 x 5 LE)	<b>= Fr. 6'075</b>	Max. Fr. 2'112 / Lernende/-r (176.--/pro Mt.)
Konvink-Zugang Unterhaltspraktiker/-in EBA (Fr. 910 x 1 LE) (einmalig zu Berufsbildungsbeginn)	<b>= Fr. 910</b>	
<b>Geschätzte jährliche Zusatzkosten Reisespesen üK</b>	<b>= Fr. 823</b>	<b>16 Lernende à Fr. 2'112</b>
<b>Geschätzte jährliche Zusatzkosten üK</b> (bei 18 Lernenden)	<b>= Fr. 24'054</b>	<b>= Fr. 33'792</b>
		(2 Lernende bei Alter und Pflege verfügen bereits über einen IT-Account); 16 von 18 Lernenden betreffen Zusatzkosten)
<b>Total</b>	<b>= Fr. 31'862</b>	<b>Max. Fr. 33'792</b>
<b>Total Fr. 65'654.00</b>		

Tabelle 3: Übersicht zusätzliche Kosten

### **Kostenaufteilung im zentralen Ausbildungsverbund**

Ab dem 01.01.2024 wird das Budget für die Lernenden im Ausbildungsverbund zentral von der Fachstelle Berufliche Grundbildung im Personalamt verwaltet und das Budget auf diesen Zeitpunkt von den Bereichen für das Jahr 2024 und die Folgejahre (FAP) gemäss Übersicht in Tabelle 4 ins Personalamt übertragen.

Die Fachstelle Berufliche Grundbildung übernimmt ab 01.01.2024 sämtliche Kosten (z.B. Löhne, überbetriebliche Kurse inkl. Zugriff Konvink-Plattform) für den Ausbildungsverbund inklusive der Kosten gemäss Reglement für Lernende (SR.13.856-2). Die Kosten für die Berufsbildnerkurse, Schulungen für Berufsbildende im Rahmen des zentralen Weiterbildungsprogramms der Stadt Winterthur sowie für interne Tagungen und Erfahrungsaustausche werden ebenfalls von der

Fachstelle Berufliche Grundbildung im Personalamt übernommen. Dies entspricht der gleichen Handhabung wie beim Ausbildungsverbund der Kaufleute.

Der Rotationsplatz übernimmt die Kosten für die Arbeitskleidung, Schutzausrüstung und für die notwendige IT-Infrastruktur (PC/Laptop, städtische E-Mail-Adresse, Telefon, Sicherstellung des Zugangs zu Konvink, My Win und My Learn). Allfällige Spesen der Lernenden, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit am Rotationsplatz anfallen, sind ebenfalls durch den Rotationsplatz zu tragen.

Die Bereiche haben die zusätzlichen Kosten aufgrund der Revisionen der Grundbildungen grundsätzlich bereits im Bereichsbudget für das Jahr 2024 budgetiert. Für die folgenden Jahre müssten die Zusatzkosten aufgrund der Berufsreformen und den neuen Koordinationsaufgaben im Budget/FAP gemäss Tabelle 3 aufgenommen werden. Lernende, die nach den bisherigen Bildungsverordnungen des SBFI 2014 ausgebildet werden, werden bis zum Lehrende weiterhin dezentral mit sämtlichen Kosten budgetiert.

Art der Kosten	Höhe in Fr.	Zeitraum	Produktgruppe alt	Produktgruppe neu
<b>DPR / Alte Kaserne Kulturzentrum</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	8'447	Budget 2024	Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158) Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum	Personalamt (121), Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
	16'505	FAP 2025		
	9'543	FAP 2026		
	16'505	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	7'274	Budget 2024	Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158) Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum	Personalamt (121), Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
	7'264	FAP 2025		
	0	FAP 2026		
	7'264	FAP 2027		
<b>DSU / Schutz und Intervention</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	4'226	Budget 2024	Schutz und Intervention (470), Produkt 1 Feuerwehr	Personalamt (121), Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
	8'256	FAP 2025		
	11'905	FAP 2026		
	12'150	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	5'815	Budget 2024	Schutz und Intervention (470), Produkt 1 Feuerwehr	Personalamt (121), Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
	1'557	FAP 2025		
	2'108	FAP 2026		
	0	FAP 2027		

<b>DSU / Stadtpolizei</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	4'226	Budget 2024	Stadtpolizei (420),	Personalamt (121),
	8'256	FAP 2025	Produkt 1	Produkt 3 Personalent-
	11'905	FAP 2026	Öffentliche Sicherheit	wicklung und Beratung
	12'150	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	5'815	Budget 2024	Stadtpolizei (420),	Personalamt (121),
	1'557	FAP 2025	Produkt 1	Produkt 3 Personalent-
	2'108	FAP 2026	Öffentliche Sicherheit	wicklung und Beratung
	0	FAP 2027		
<b>DSS / Sportamt</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	16'707	Budget 2024	Sportamt (590),	Personalamt (121),
	16'131	FAP 2025	Produkt 5 «Fussball-	Produkt 3 Personalent-
	28'281	FAP 2026	plätze»	wicklung und Beratung
	24'055	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	10'221	Budget 2024	Sportamt (590),	Personalamt (121),
	7'237	FAP 2025	Produkt 5 «Fussball-	Produkt 3 Personalent-
	8'423	FAP 2026	plätze»	wicklung und Beratung
	7'187	FAP 2027		
<b>DSS / Sonderschulung CPS</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	0	Budget 2024	Sonderschulung (534).	Personalamt (121),
	4'226	FAP 2025	Produkt 2 CPS (Maurer-	Produkt 3 Personalent-
	12'482	FAP 2026	schule)	wicklung und Beratung
	16'131	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	0	Budget 2024	Sonderschulung (534).	Personalamt (121),
	5'815	FAP 2025	Produkt 2 CPS (Maurer-	Produkt 3 Personalent-
	6'787	FAP 2026	schule)	wicklung und Beratung
	7'338	FAP 2027		
<b>DSS / Kinder- und Jugendheim Oberi</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	12'482	Budget 2024	Familie und Betreuung	Personalamt (121),
	3'649	FAP 2025	(576), Produkt 3 Wohn-	Produkt 3 Personalent-
	3'895	FAP 2026	angebot für Kinder- und	wicklung und Beratung
	0	FAP 2027	Jugendliche	
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	6'787	Budget 2024	Familie und Betreuung	Personalamt (121),
	1'090	FAP 2025	(576), Produkt 3 Wohn-	Produkt 3 Personalent-
	-1'513	FAP 2026	angebot für Kinder- und	wicklung und Beratung
	540	FAP 2027	Jugendliche	

<b>DSS / MSW</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	0	Budget 2024	Berufsbildung (580), Produkt 1 MSW	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	4'226	FAP 2025		
	12'482	FAP 2026		
	16'131	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	0	Budget 2024	Berufsbildung (580), Produkt 1 MSW	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	5'275	FAP 2025		
	6'787	FAP 2026		
	7'338	FAP 2027		
<b>DSS / Schulhäuser</b>				
Lohnkosten LE und BBV-Stelle (brutto, inkl. Sozialleistungen)	76'221	Budget 2024	Volksschule (514), 514072 - Produkte 1-3	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	25'130	FAP 2025		
	40'186	FAP 2026		
	44'081	FAP 2027		
Übrige Kosten BBV (Arbeitsplatzkosten, Tel./Handy, Weiterbildungs- budget, Events)	4'400	Budget 2024	Volksschule (514), 514072 - Produkte 1-3	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	0	FAP 2025		
	0	FAP 2026		
	0	FAP 2027		
Übrige Kosten LE pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	23'820	Budget 2024	Volksschule (514), 514072 - Produkte 1-3	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	3'531	FAP 2025		
	6'165	FAP 2026		
	3'897	FAP 2027		
<b>DSO / Alterszentren</b>				
Lohnkosten (brutto, inkl. Sozialleistungen)	16'707	Budget 2024	Alterszentren (640), Produkt 3 Weitere Dienst- leistungen	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	16'131	FAP 2025		
	28'281	FAP 2026		
	28'281	FAP 2027		
Übrige Kosten pauschal (Schule & üK inkl. Spesen, Konvink, Arbeits-/ Lehrmittel), Mitgliederbeitrag SFB, Schulungen)	10'388	Budget 2024	Alterszentren (640), Produkt 3 Weitere Dienst- leistungen	Personalamt (121), Produkt 3 Personalent- wicklung und Beratung
	2'588	FAP 2025		
	2'506	FAP 2026		
	6'242	FAP 2027		

Tabelle 4: Übersicht Umbuchungen Budget und FAP

Dies führt zu folgenden Veränderungen der Globalbudgets:

Dept. / Abteilung	Produktgruppe	Budget 2024 Höhe in Fr.	FAP 2025 Höhe in Fr.	FAP 2026 Höhe in Fr.	FAP 2027 Höhe in Fr.
DPR / Personalamt	Personalamt (121), Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung	213'536	138'424	192'331	209'290
DPR / Alte Kaserne Kulturzentrum	Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158) Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum	-15'721	-23'769	-9'543	-23'769
DSU / Schutz & Intervention	Schutz und Intervention (470), Produkt 1 Feuerwehr	-10'041	-9'813	-14'013	-12'150
DSU / Stadtpolizei	Stadtpolizei (420), Produkt 1 Öffentliche Sicherheit	-10'041	-9'813	-14'013	-12'150

DSS / Sportamt	Sportamt (590) Produkt 5 «Fussballplätze»	-26'928	-23'368	-36'704	-31'242
DSS / Sonder- schulung CPS	Sonderschulung (534). Produkt 2 CPS (Maurerschule)	0	-10'041	-19'269	-23'469
DSS / Kinder- und Jugendheim Oberi	Familie und Betreuung (576), Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche	-19'269	-4'739	-2'382	-540
DSS / MSW	Berufsbildung (580), Produkt 1 MSW	0	-9'501	-19'269	-23'469
DSS / Schulhäuser	Volksschule (514), 514072 -> Produkte 1-3	-104'441	-28'661	-46'351	-47'978
DSO / Alterszentren	Alterszentren (640), Produkt 3 Weitere Dienstleistungen	-27'095	-18'719	-30'787	-34'523

Tabelle 5: Übersicht Veränderungen Globalbudgets 2024-2027

## 7. Kommunikation

Zum vorliegenden Beschluss erfolgt keine Medienmitteilung. Die interne Kommunikation erfolgt zielgruppengerichtet durch die Leiterin des Ausbildungsverbundes in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Berufliche Grundbildung. Geplant sind neben den regelmässigen Informationen in den bestehenden Berufsbildungsgefässen eine allgemeine Information über den neuen Ausbildungsverbund und die Revision der Grundbildungen im My Win sowie die Bereitstellung von Informationsmaterial auf My Win.